

Presse-Information des nationalen Aktionsbündnisses zum Equal Pay Day

16. März 2011 / PI QI2011-1

Breite Unterstützung aus Politik und Wirtschaft für Unterschriftenaktion „Manssbilder? – Weibsbilder? – Neue Bilder!“ des nationalen Equal-Pay-Day-Bündnisses

Mehr als 10.000 Unterschriften für Forderungskatalog für Entgeltgleichheit in Deutschland zum Aktionstag erwartet

**equal
pay
day, -**

Auf breite Unterstützung aus Politik und Wirtschaft stößt die Unterschriftenaktion des Aktionsbündnisses zum Equal Pay Day. Namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft haben den Forderungskatalog zum Abbau von Entgeltunterschieden zwischen Männern und Frauen unterschrieben. Mit der Aktion weist das Bündnis auf den in Deutschland bestehenden Entgeltunterschied von aktuell 23 Prozent hin und fordert unter anderem den flächendeckenden Ausbau von Kindertageseinrichtungen, die gleichmäßigere Aufteilung der Elternzeit oder auch Verbesserungen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht. Thematischer Schwerpunkt des Bündnisses 2011 sind tradierte Rollenstereotype und deren Auswirkungen.

Die Unterschriftenaktion, die am 1. Januar startete, läuft bis zum Equal Pay Day am 25. März 2011 und umfasst damit jenen symbolischen Zeitraum, den Frauen im Durchschnitt länger arbeiten müssten, um das durchschnittliche Vorjahresgehalt von Männern zu erreichen. Am Equal Pay Day selbst erwarten die Initiatorinnen noch einmal mehr als 10.000 Unterschriften. Bundesweit wird es am 25. März wieder zahlreiche Aktionen und Maßnahmen geben, die auf die bestehenden Entgeltunterschiede hinweisen und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum Handeln auffordern. Bereits jetzt wurden bundesweit mehr als 260 Aktionen gemeldet. Alle gemeldeten Aktionen können auf der Aktionslandkarte unter <http://equalpayday.de/35.html> abgerufen werden.

Die Statements der prominenten Unterstützer der Unterschriftenaktion sind ab sofort unter <http://www.equalpayday.de/66.html> nachzulesen.

(1.824 Zeichen)

Hintergrund

Der Equal Pay Day wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Daten, Fakten und umfangreiches Recherchematerial zu Entgeltungleichheit, zum Equal Pay Day und zum nationalen Aktionsbündnis zum Equal Pay Day finden Sie unter www.equalpayday.de.

Das Logo „Equal Pay Day“ in druckfähiger Auflösung zum Download erhalten Sie unter www.equalpayday.de/19.html.

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG)

Dörthe Domzig, Bundessprecherin BAG

Tel.: 0 62 21 - 5 81 55 00

E-Mail: Doerthe.Domzig@Heidelberg.de, Internet: www.frauenbeauftragte.de

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Dr. Viktor Otto, Leiter der Pressestelle

Tel.: 030 - 20 33 18 00

E-Mail: bda@arbeitgeber.de, Internet: www.arbeitgeber.de

Business and Professional Women (BPW) Germany e. V.

Henrike von Platen, Präsidentin BPW Germany e. V.

Tel.: 0174 – 3 22 01 26

E-Mail: hvp@bpw-germany.de, Internet: www.bpw-germany.de

Deutscher Frauenrat e.V.

Marlies Brouwers, Vorsitzende des Deutschen Frauenrats

Tel.: 030/8342681

E-Mail: m.brouwers@frauenrat.de, Internet: www.frauenrat.de

Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) e.V.

Carlotta Köster-Brons, Geschäftsführerin VdU e.V.

Tel.: 030 - 2 03 08 45 40

E-Mail: Carlotta.Koester-Brons@vdu.de, Internet: www.vdu.de

Kontakt Equal Pay Day

Ilona Kneißler, Koordination des Equal Pay Day

Tel.: 04 81 – 42 11 49 34,

E-Mail: info@equalpayday.de

Medienkontakt Equal Pay Day

Simone Denzler, Leiterin Kommunikation Equal Pay Day

Tel.: 0 62 21 – 5 99 50 44, Mobil: 0172 – 61 92 435

E-Mail: s.denzler@equalpayday.de